

SCHWARZWALD GENIESSEN



Foto: © Tourist Info Ottenhöfen

AUF DEN SPUREN DER MÖNCHE VON ALLERHEILIGEN

HISTORISCHER BODEN UND HERRLICHE AUSBLICKE

Schwierigkeit schwer - Länge 11,6 km - Dauer 3:50 min. - 541 hm
Wegmarkierung: gelbe, teilweise auch blaue Raute

Los geht es auf dem Wanderparkplatz Blöchereck. Hier folgen Sie den Wegweisern „**Unterm Kriesbaumkopf**“ und „**Winterhalde**“ zum Standort „**Heidelbeermauer**“, hier befindet man sich inmitten einer nahezu waldlosen Fläche, an der massenweise Heidelbeeren gedeihen. Weiter geht es zur „**Schöne Aussicht**“, hier sollten Sie zuerst den herrlichen Blick in die Landschaft genießen, bevor Sie den Fußpfad den Berg hochnehmen und beim Standort „**Am Melkerekopf**“ auf den so genannten „Tausendmeterweg“ treffen. Hier folgen wir dem „Tausendmeterweg“ bis zum Standort „**Melkerekopf/Ettliger Hütte**“. Ab hier führt der Weg halbrechts weg und Sie folgen dem schmalen, naturbelassenen Fußpfad in Richtung „**Auerhahnweg**“. Nach wenigen hundert Metern treffen Sie wieder auf einen breiteren Weg und folgen diesem geradeaus. Wenige Minuten später passieren Sie die links oberhalb des Weges befindliche Beierhütte (Privatbesitz) und von hier können Sie erneut herrliche Ausblicke ins Oberrheintal und nach Süden vielleicht bis zu den Bergen des Hochschwarzwaldes am Horizont genießen. Es geht dann weiter nach einer scharfen Rechtsbiegung zur „**Auerhahnhütte**“. Die Hütte lädt zu einer Rast ein, bevor Sie die Wanderung auf dem so genannten „Auerhahnweg“ in Richtung Ottenhöfen fortsetzen. Bei guter Witterung haben Sie eine Panorama Aussicht bis auf Schloss Rodeck („Kappler Schloss“) oder sogar bis zum „Finger Gottes“, dem Straßburger Münster. Beim gleichnamigen Wegweiser-Standort „**Auerhahnweg**“ treffen Sie wieder auf die „**Vogelskopfstraße**“, welcher Sie nach links folgen. Auf der Strecke bis zur „**Melkerei**“ werden für den Wanderer die Auswirkungen des Orkans „Lothar“ vom 26. Dezember 1999 erkennbar. Bei der Melkerei kommen Sie nun in das Gebiet des ehemaligen Kloster Allerheiligen, denn hier wurden früher – wie der Name schon sagt – die auf der Weide sich befindlichen Rindern des Klosters gemolken. Bei der Melkerei überqueren Sie zum zweiten Mal die Landstraße vom Ruhenstein nach Allerheiligen. Zwischendurch müssen Sie kurz vor derselben noch zwei Mal die Landstraße überqueren. Schon nach wenigen Metern stehen Sie vor der altehrwürdigen Kloster ruine. Zahlreiche Sagen ranken sich um das Kloster. Ab hier wandern Sie wieder zurück in Richtung Ottenhöfen, indem Sie – an der Allerheiligen-Kapelle vorbei – zum Wanderparkplatz „St. Ursula“ hochwandern, indem Sie erneut zweimal die Landstraße überqueren. Bei „**St. Ursula**“ angekommen halten Sie sich gemäß dem Hinweisschild direkt neben der Straßenabzweigung in Richtung tandort „**Strittwald**“. Bei diesem geht es genauso geradeaus wie bei der Abzweigung „Herrenweg“. Schließlich gelangen Sie bei einer Eselweide und dem sogenannten „110er-Denkmal“ wieder zum Blöchereck.



WANDERN IN DER REGION

WEGWEISER-STANDORTE / AB BLÖCHERECK:

Wanderparkplatz Blöchereck – Unterm Kriesbaumkopf-
Winterhalde-Heidelbeermauer – Schöne Aussicht – Am
Melkerekopf – Melkerekopf/Ettliger Hütte-Auerhahnhütte-
Auerhahnweg-Melkerei/Karl-Friedrich-Brunnen-Allerheiligen
(Klosterhof) – St. Ursula-Köhlerhütte-Strittwald-Blöchereck.

AUSRÜSTUNG

Festes Schuhwerk

TIPP

Ein Abstecher zu den wildromantischen Allerheiligen-
Wasserfällen auf dem Sagenweg von Allerheiligen ca. 4 km
langer Rundweg.